



Der 26jährige Genosse Harald Börner (2.v. r.), Baumaschinist im VEB Baustoffe Heidenau, wurde in diesem Jahr zum Sekretär der Grundorganisation gewählt, nachdem er zuvor mehrere Jahre Parteilgruppenorganisator war. Im vergangenen Jahr absolvierte er die Kreisschule Marxismus-Leninismus, und ab 1983 wird er ein Jahr die BPS besuchen.

Foto: SZ/Kossack

werden... Das verlangt, auf lange Sicht Kader heranzubilden, die klasseverbunden und mit hoher Einsatzbereitschaft verantwortungsvolle Funktionen übernehmen können.“ Wie das im einzelnen zu erfolgen hat, ist im Beschluß des Sekretariats des ZK der SED vom 7. Juni 1977 „Über die Arbeit mit den Kadern“ festgelegt. („Neuer Weg“ 13/1977)

Kaderarbeit ist immer konkrete Arbeit mit den Menschen. Das ist im Umgang mit jungen und vor allem den ehrenamtlichen Kadern in der FDJ besonders wichtig, weil sie noch viele Erfahrungen sammeln müssen und zwangsläufig andere Erfahrungen haben als ältere Funktionäre. Außerdem sind sie häufig nicht älter als die von ihnen zu leitenden FDJ-Mitglieder. Sie haben in relativ kurzer Zeit Lebensentscheidungen von großer Tragweite zu treffen, wie beispielsweise die Wahl des Berufes oder der Studienrichtung, der Ehrendienst in den bewaffneten Kräften, der Eintritt in das Berufsleben oder die Partnerwahl und nicht zuletzt die Entscheidung der Besten unter ihnen für die Mitgliedschaft in der SED. Bei der aufmerksamen Förderung der Kader müssen diese Bedingungen beachtet werden. Das gilt insbesondere für die jungen Frauen, die in Funktionen des Jugendverbandes erfolgreich wirken. 48,9 Prozent aller hauptamtlichen Funktionäre und 93,7 Prozent aller Freundschaftspionierleiter sind Mädchen und Frauen. Sie verbinden erfolgreich die hohen Anforderungen an einen politischen Funktionär mit den Aufgaben in der Familie.

Die Kreisleitung Arnstadt der SED führt beispielsweise die Arbeit der Parteileitungen und auch der Leitungen der FDJ mit den FDJ-Kadern seit Jahren sehr kontinuierlich und konkret. Die Kaderprogramme der Parteileitungen werden regelmäßig analysiert, und viele Parteileitungen berichten zur Kaderentwicklung vor dem Sekretariat der Kreisleitung. Die Kreisleitung arbeitet selbst mit 30 jungen Reservekadern, insbesondere mit jenen, die sich als Aktivisten in den FDJ-Leitungen, als Jugendbrigadieren oder in Jugendklubs, an zentralen Jugendobjekten oder bei Verbandstreffen bewährten bzw. als Delegierte am X. und XI. Parlament der FDJ teilnahmen.

Die erfolgreiche Arbeit der FDJ, die einerseits ohne das qualifizierte Wirken Tausender überzeugter und talentierter Kader nicht denkbar wäre, bringt andererseits auch immer neue politische Talente hervor. Insbesondere bei der Lösung sehr anspruchsvoller Aufgaben im Prozeß der täglichen Arbeit, bei der Vorbereitung politischer Höhepunkte und in der politischen Auseinandersetzung mit dem Imperialismus treten Kader hervor, die bereits solche wertvollen Eigenschaften eines politischen Funktionärs besitzen wie Überzeugungskraft, revolutionären Schwung, Leidenschaftlichkeit, Initiative und jugendgemäßes Auftreten.

Es ist die Aufgabe der Leitungen, solche Talente zu entdecken, zu erfassen und in persönlichen Gesprächen ihre planmäßige Ausbildung und Entwicklung festzulegen. Die kommunistische